

Parasitenmanagement bei Schafen und Ziegen & Vorstellung der FAMACHA®-Karte

Dr. Elisabeth Stöger, Feldkirchen i.K.

1

Unterschied Rinder – kl. Wiederkäuer

Bezüglich Endoparasiten

- Endoparasiten sind wirtsspezifisch, außer Leberegel, z.T. Lungenwürmer
- Schafe u Ziegen haben dieselben Endoparasiten
- Rinder nach einer Weidesaison Immunität gegen Nematoden
- Schafe u Ziegen kaum Immunität

2

Verwurmung Schaf u Ziege

Unterschiedliche Empfänglichkeit:

- Kleiner Teil der Tiere scheidet massiv Wurm-Eier aus, verursacht größten Teil der Weideverseuchung
- Andere Tiere scheiden nur unbedeutende Mengen von Wurm-Eiern aus
- Wichtiger Hinweis für Tierzucht

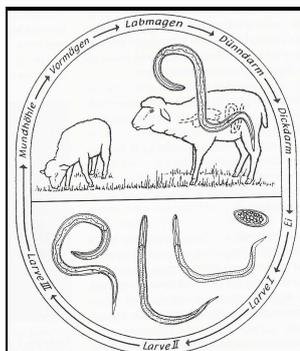
3

Problemparasiten bei kl. Wiederkäuern

- *Haemonchus contortus*, roter Magenwurm: saugt viel Blut, verursacht Anämie, viele Todesfälle
- *Teladorsagia circumcincta*, brauner Magenwurm: verändert Labmagen-pH-Wert, verursacht Mangelernährung und Kümern
- Weitere Magen-Darm-Strongyliden v.a. bei Jungtieren: Durchfall und Kümern

4

Entwicklungszyklus Magen-Darm-Würmer



5

Symptome Magen-Darm-Nematoden

- Stumpfes, struppiges Haarkleid bzw. Wolle, Wollverlust, Haarausfall
- Verminderte Fresslust, mangelnde Zunahme, Abmagerung, Kümern, Durchfall, niedrige Milchleistung
- Flaschenhals = Kehlgangsödem
- Anämie
- Festliegen
- Anfälligkeit gegen andere Krankheiten, z.B. Clostridien

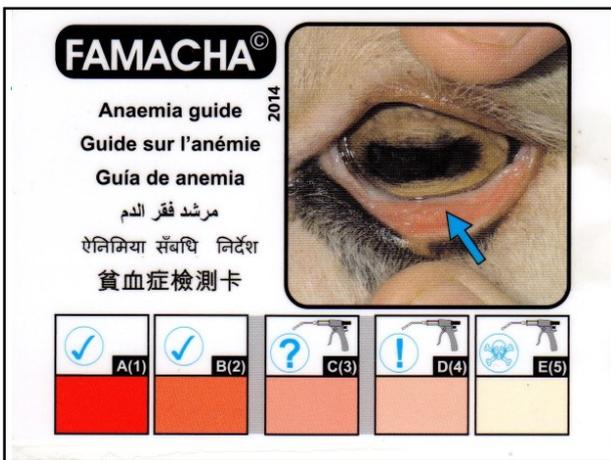
6



Farbe der Augenschleimhaut beurteilen

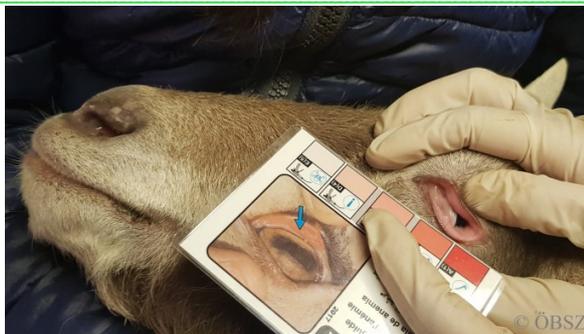


8



© ÖBSZ

FAMACHA-Karte zum Beurteilen



11

Bandwürmer – Cestoden

- Bis 6m lang, bis 600 Exemplare im Darm
- Etwa 75 Glieder pro Tag mit je 12.000 Eiern
- Bis 1 Mio. Eier täglich, leben 5-9 Monate
- Bei Jungtieren häufig, leicht zu erkennen (Bandwurmglieder)
- Meist keine Symptome, ev. Durchfall / Kümern
- Behandlung: *Hapadex, Panacur, Distocur*

12

Kleiner Wiederkäuer – kleiner Leberegel

- Regional sehr verbreitet
- 2 Zwischenwirte (Schnecke, Ameise)
- Symptome nur bei starkem Befall: Abmagerung, Wollschäden
- Bei Jungschafen mehrere hundert, bei Altschafen 50.000-100.000 kleine Leberegel tödlich
- Behandlung, nur Reduktion möglich mit: *Hapadex*, *Albendazol* – nicht mit Arzneimitteln gegen großen Leberegel

13

Kotproben untersuchen

- Beim Einstellen im Herbst
- Während Weidezeit mehrmals untersuchen
- Kontrolle Wirkung der Entwurmung: 8-14 Tage nach Behandlung nochmals Kotprobe untersuchen
- Untersuchungsmethoden:
 - Flotationsmethode: Ergebnis: -, +, ++, +++
 - MacMaster-Methode: quantitative Eizählung → Ei-Ausscheidung pro Gramm Kot = EPG

14

Entwurmungsmittel **Rundwürmer**

Wirkstoffgruppe	Produkte ® registriert
Benzimidazole und Probenzimidazole	Panacur, Hapadex, Interzol, Febantel Valbazen, Albendazol (<i>für Rinder</i>)
Makrozyklische Laktone	Cydectin (<i>oral</i>) Ivomec, Dectomax, Noromectin, Virbamec, Ecomectin; Eprinex multi (<i>zum Übergießen</i>)
Monepantel	Zolvix (<i>oral, für Schafe</i>)

15

Selektive (gezielte) Entwurmung anstreben

- Beim Einstellen im Herbst Tiere kontrollieren u untersuchen → bei Bedarf Einzeltiere oder Tiergruppe entwurmen → korrekte Dosierung, Erfolgskontrolle
- Ablammende Muttertiere bei Geburt entwurmen
- Beim Austreiben nur ausnahmsweise entwurmen
- Im Winter geborene Lämmer behandeln? Nein
- Im Sommer möglichst vermeiden – Ökologie

16

Ursachen für Resistenzen

- Zu häufige Entwurmung
- Unterdosierung, v.a. bei Ziegen
- Falsches Mittel verwendet (passt nicht zur Diagnose)
- Zukauf von Tieren aus resistenten Beständen
- Gemeinsamer Weidegang mit bereits resistenten Tieren aus anderen Beständen (Alpung)

17

Zukunftsthema Weidemanagement

- Grundprinzip: weniger Wurmeier auf Weide →
 - Besatzdichte
 - Mähen und Nachmähen
 - Weidewechsel 2-3 Wochen, max. 2x pro Jahr
 - Sträucher einbeziehen
 - Nicht sehr tief abfressen lassen, max. 7cm
 - Mit Rind / Pferd wechseln
- Sauberes Wasser anbieten
- Vorausschauende Planung

18